

Editorial

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes



Gersau, Dezember 1986
Erscheint monatlich
59. Jahrgang Nr. 12

Herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) begrüsst die jungen angehenden Fouriere der Fourierschule 4/86.

Die besten Wünsche zum Abschluss der Schule und zum späteren Abverdienen sollen Sie begleiten.

Die Sektionen des SFV und die Zeitschrift «Der Fourier» werden Ihnen in kurzweiliger Form die militärische Weiterbildung erleichtern.

Aus dem Inhalt

Brevetierungsfeier der diesjährigen Pilotenschule	459
In eigener Sache	462
Das neue Verwaltungsreglement 1987 (VR 87)	
– Neuerungen in der Armee ab 1. 1. 87	463
– Konsequenzen bei der Truppenbuchhaltung	470
– Schlussfolgerungen	480
Küchenkräuter können tiefgekühlt werden!	481
Sicherheitspolitik	482
– Offizielle Beurteilung des Bundesrates der Schweizerischen Friedensbewegung	
Jenseits der Grenze lauert der Tod	483
Das aktuelle Interview	487
– Fourier R. Schanz neuer Instr Uof beim OKK	
Geschäftsinformation: Krenger AG, Thun	488
Die Menükarte	489
Termine	490
20. Schweizerische Wettkampftage der Hellgrünen Verbände	490
– Werbeaktion	
Buchbesprechung: Das Jahr 2010 im Visier	491
Aufruf an unsere Leser	491
Inhaltsverzeichnis Jahrgang 1986	482/483

Editorial

Anlässlich eines Zwanzigkilometermarsches zu Anfang des Dienstes sind kürzlich sieben Angehörige eines Füsilierbataillons zusammengebrochen. Dies, nachdem unterwegs eine grössere Steigung überwunden werden musste.

Solche und ähnliche Vorfälle gibt es leider immer wieder zu verzeichnen, auch wenn es sich meist um einzelne Betroffene und nicht, wie in unserem extremen Beispiel, um eine starke Massierung innerhalb eines Verbandes handelt. Mir fallen Meldungen über solche Ereignisse immer wieder unangenehm auf und ich bedaure es jedesmal, dass es soweit kommen konnte. Doch was wäre dagegen zu tun? Müssten etwa die Anforderungen an die Truppe massiv heruntergeschraubt werden? Dürfte man einem Füsilier gerade noch einen Marsch über zehn Kilometer zutrauen? Ich glaube nicht! Vielmehr läge es meiner Meinung nach in der Verantwortung jedes Einzelnen, sich auf eine bevorstehende Dienstleistung nicht nur im geistigen Bereich, sondern eben auch im körperlichen entsprechend vorzubereiten. Dazu brauchte es gar keinen grossen Einsatz. Zumindest aber würde dies für einen Füsilier bedeuten, dass er zu Anfang des WKs einen Marsch über mindestens zwanzig Kilometer problemlos überstehen kann. Und es wäre im Grunde so einfach: das Training könnte man sich beim ausgedehnten Sonntagsspaziergang durch die nähere und weitere Umgebung des Wohnortes holen. Wichtig wäre dabei nur, dies nicht in Turnschuhen, sondern in etwas schwereren Wanderschuh zu tun. Die ganze Familie könnte dabei mitmachen und dann wird man staunen, denn selbst Kinder schaffen die zwanzig Kilometer, wenn sie entsprechend trainiert sind...

Fourier Eugen Egli



Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European
Military Press Association
(EMPA)